

Aktionstag strebt besseres Miteinander an

Vaja-Streetworker setzen Zeichen für die Akzeptanz von Jugendlichen im öffentlichen Raum Obervielands

VON NADINE GROHE

Kattenturm. Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, kurz Vaja, richtete jetzt ein Quartiersfest in Kattenturm aus. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Platz nehmen! Mehr Akzeptanz für Jugendliche im öffentlichen Raum“ gab es rund um den sogenannten Fußballkäfig im Max-Jahn-Weg allerlei Spiele und Aktionen. Eingeladen waren alle Kinder und Jugendlichen, aber auch Anwohner.

Der Aktionstag der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit und Streetwork Niedersachsen/Bremen sollte den Dialog zwischen den Jugendlichen und Stadtbewohnern, die vor allem ihre Ruhe haben wollen, fördern. Für Jugendliche wird es zunehmend schwieriger, ihre Freizeit im öffentlichen Raum zu verbringen, denn oft gibt es Beschwerden aus der Anwohnerschaft. Zudem werden öffentliche Räume und Plätze vermehrt funktionalisiert, sodass auch dadurch weniger Platz für junge Leute bleibt.

„Jugendliche machen in den Augen einer breiten Öffentlichkeit häufig Probleme, es wird geschimpft, sie seien laut, machten Dreck und störten“, sagt Tim Ossyssek, hauptamtlicher Mitarbeiter von Vaja und an diesem Tag ein fleißiger Helfer. „Der Aktionstag ‚Platz nehmen‘ soll darauf aufmerksam machen, dass Jugendliche ein Recht auf ihren Platz in der Gesellschaft und somit natürlich auch im öffentlichen Raum haben“, sagt er.

Trotz Temperaturen von über 30 Grad Celsius war das Fest gut besucht. Das Vaja-Te-



Das Vaja-Team baute auch eine Siebdruck-Station auf, an der Tim Ossyssek (links) und Thorsten Schulz (mit Bart) für die Kinder und Jugendlichen Rucksäcke mit dem Logo des Aktionstages bedruckten.

FOTO: WALTER GERBRACHT

am hatte auch reichlich Spielmaterial im Gepäck: Springseile, Fußballbälle und einiges. Viele Kinder ließen sich von Vaja-Mitarbeiterin Vivien Schmidt schminken. Es wurden di-

verse „Batmans“, Prinzessinnen und andere Fabelwesen gesichtet. Diesmal hatte das Vaja-Team auch eine Siebdruck-Station dabei. Mit ihrer Hilfe bedruckten Thorsten

Schulz und Tim Ossyssek für die Kinder und Jugendlichen Rucksäcke mit dem Logo des Aktionstages.

Diese Aktion solle auf jeden Fall noch einmal wiederholt werden, kündigte Ossyssek an. Zahlreiche Jugendliche aus Kattenturm haben das Vaja-Team unterstützt – ob am Grill, bei der Getränkeausgabe, beim Auf- und Abbau oder später beim Aufräumen des Platzes. Anwohner und Eltern waren ebenfalls zahlreich vertreten und genossen gemeinsam den Nachmittag. Gefei-ert, gespielt und gegessen wurde bis zum frühen Abend.

Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit besteht seit 1992. Er hat sich zum größten Träger für Streetwork in Bremen entwickelt. Neben sieben Teams in diesem Arbeitsbereich ergänzen unter anderem drei Beratungsstellen das Angebot von Vaja. Die Streetworker wenden sich vor allem an Jugendliche und junge Menschen, die sich als Cliques oder Szene definieren und für die der öffentliche Raum zum zentralen Aktions- und Aufenthaltsort ihrer Freizeit geworden ist. So haben sie meist einen direkteren Zugang als Sozialamtsmitarbeiter zu den Jugendlichen und ihren Problemen. Streetwork hat sich als mobile Jugendhilfe bewährt. Mit der akzeptierenden Jugendarbeit werden Jugendliche aus unterschiedlichsten Milieus, Szenen und Cliques erreicht. Das Regionalteam Süd arbeitet in den Stadtteilen links der Weser und somit auch mit einem Team in Obervieland. Der Schwerpunkt liegt dabei in Kattenturm und Arsten-Nord.